



Medienmitteilung

Mediensperfrist: 13. November 2008, 11.00 Uhr

Verfasser/in Dr. Norbert Schmassmann
+41 41 369 65 43, norbert.schmassmann@vbl.ch

Datum 13. November 2008

Abschaffung der beliebten vbl-Card (Magnetkarte)

Im Hinblick auf die Realisierung eines Integralen Tarifverbundes Passepartout muss sich die vbl AG an die nationale Technologie der Verkaufsgeräte anpassen.

Für die meisten Kundinnen und Kunden des Tarifverbundes wird der neue Integrale Tarifverbund viele Vorteile bringen (durchgängige Billette, auch im Direkten Verkehr nach Destinationen ausserhalb des Tarifverbundes Passepartout). Für gewisse städtische öV-Kundinnen und – Kunden sind die damit verbundenen Umstellungen mit einen „Wermutstropfen“ verbunden: Dies, weil die Angleichung der Verkaufssysteme im künftigen Integralen Tarifverbund zur Folge hat, dass sich die vbl an die „nationale Verkaufsgeräte-Infrastruktur“ anpassen muss. Da die SBB die Technologie der vbl-Card nie kannte, wäre es unrealistisch, dass sich die SBB landesweit an die vbl-Technologie anpasste.

Spätestens mit der Einführung des Integralen Tarifverbundes (voraussichtlich auf Mitte Dezember 2009) wird der Wegfall der bisherigen vbl-Card (Magnetkarte) für einen Teil der vbl-Kundschaft spürbar sein – wegen der sukzessiven Umstellung der Geräteinfrastruktur teilweise aber bereits vorher. Bereits heute können nicht mehr auf allen Autobussen Magnetkarten entwertet werden. Ab 1. Juli 2009 werden wir deshalb gar keine Magnetkarten mehr in Umlauf bringen, da die Möglichkeiten deren Entwertung laufend abnehmen.

Als Ersatz der vbl-Card (Magnetkarte) bieten sich die (bei der SBB und bei PostAuto schon heute üblichen) bereits bestehenden Passepartout-Mehrfahrtenkarten an, welche sechs Fahrten zum Preis von fünf beinhalten und auch in den Bussen entwertet werden können.

Intern ist unser Personal orientiert. Bei Rückfragen werden die Kundinnen und Kunden von unseren Fahrdienstmitarbeitern, Kundenberatern oder vom Verkaufspersonal über Alternativen informiert. Wir setzen uns in jedem Fall für kundenfreundliche Behandlung der betroffenen Kundinnen und Kunden ein.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir uns als vbl AG den technischen Möglichkeiten des übergeordneten Tarifverbundes anpassen müssen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen neben dem Unterzeichneten (Tel. 041 369 65 43) unser Personal an der vbl-Verkaufsstelle in der RailCity (Bahnhof Luzern) gerne zur Verfügung.

Dr. Norbert Schmassmann, Direktor

Anzahl Zeichen 1995